



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Außlegung der Episteln vnd Euangelien: von Ostern bis auff das Aduent**

**Luther, Martin**

**Wittemberg, 1547**

**VD16 L 5614**

1 Von der newen geburt/ aus Gott.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-37032**

## Auslegung der Epistel

**Summa**  
der Epistel/  
von der new  
en geburt vñ  
zeugnis des  
heiligen Gei-  
stes.

Hi/ so redet sie doch auch von der frucht  
der selben/ nemlich/ vom Glayben vñd  
vom gangen Christlichen wesen/ Wel-  
ches er heist/ aus Gott geborn sein/ Vñd  
von dem zeugnis des heiligen Geistes  
durch die Tauffe/ welches vns gewis  
machtet/ das wir Gottes Kinder sind/  
vñd durch Christum das ewige Leben  
haben zc.

ES sind aber wol schlechte einfels  
eige wort/ wie S. Johannes pflegt zu  
reden/ vñd doch ganz vngewöhnlich vñ  
vnerstendlich für aller Menschen ohr-  
ren/ ja es lauret für der Welt als eitel  
Kinder reiding oder Narren wort.  
Denn was ist es geredt/ nach irer sprache  
/ Was aus Gott geborn ist/ das  
überwindet die Welt/ Welt überwin-  
den/ lauret/ als solt ein Mensch alles  
was auff Erden ist/ in vnterthan ma-  
chen/ vñd der gangen Welt Herr vñd  
Kaiser werden/ Vñd noch vngereim-  
pter lauret/ das Menschen sollen aus  
Gott geborn werde. Wer hat je solchs  
gehört/ (spricht die Welt) das aus Gott  
Kinder geborn sein. Were es doch  
nicht so lecherlich/ wenn er sagte/ das  
sie solten aus Steinen geborn werden/  
wie der Heyden Poeten gerichtet haben.  
Denn sie weis kein ander geburt der  
Menschen/ denn von Man vñd Weib.  
Darumb bleibt es wol ein wunderliche  
Predigt/ die niemand verstehet vñd fas-  
set/ denn die Christen/ die sollen mit  
solcher newer sprache reden (wie Chris-  
tus Marc. vlt. sagt) durch den heiligen  
Geist geeret vñd erleuchtet.

**Was neue**  
geburt hei-  
ße.

Wists offenbar/ weis die Schrifft  
von dieser Geburt sagt/ die da heisse  
aus Gott geborn sein/ das hie nicht ge-  
redt wird von menschlichem wesen vñd  
sachen/ so dieses zeitlich leben betreffen/  
Sondern von den hohen sachen/ so in  
jenes Leben gehören. Das es ist so viel  
gesagt/ So ein Mensch sol von sünden  
vñd ewigem Tod erlöset/ in Gottes  
Reich komen/ vñd selig werden/ so ist  
nicht gnug dazu/ das er geborn sey von  
Vater vñd Mutter/ Das ist/ alles was  
er von Natur hat vñd mit sich bringet/  
vernunft/ freier wille/ vñd alles mensch-  
lich vermögen vñd thun. Denn diese ge-  
burt begreiffet vñd fasset alles/ was die  
Welt hat vñd vermag/ gros/ gewaltig/

**Menschli-**  
che geburt  
vñd vermö-  
gen/ bringet  
nicht in Got-  
tes Reich.

edel/ reich/ weise/ geeret/ heilig/ vñd  
summa/ was auff Erden das höchste vñ  
beste ist. Dieses alles gibt vñ thut noch  
nicht mehr/ denn was zu diesem leiblich  
en leben vñd wesen dienet/ Welches  
doch alles von dem Tod weggenomen  
wird/ vñd ewiglich darunter bleiben  
mus.

Darumb gehöret ein andere neue  
geburt hie zu/ die besser sey/ denn aller  
Menschen/ Kaiser/ Könige/ Weisesten  
vñd mechtigsten auff Erden/ welche  
sind nichts anders/ denn wie Esai. 40.  
sagt/ Wie das Gras oder die Blume  
des Grafs/ welche plöglig verwelck-  
et vñd verdorret. Es mus aber sein ein  
solche geburt/ das es heisse/ von Gott  
geboren werden/ da er selbs Vater vñd  
Mutter sey/ Das ist/ durch seine göttlich-  
che krafft/ über der Natur vermögen/  
in dem Menschen wirke/ vñd ein new  
Lichte/ Verstand vñd hertz mache.

**Neue ge-**  
burt/ Gottes  
werck/ über  
der Natur  
vermögen.

**J**hesus geschicht nu also/ so  
so der Mensch das wort des E-  
uangelij höret von Christo/ wel-  
ches nicht aus menschlichem verstand  
vñd willen/ sondern durch den heiligen  
Geist offenbaret vñd gepredigt wird/  
vñd dem selbigen von hertzen gienbt/  
Der heisse vñd ist als denn von Gott  
empfangen vñd geborn/ wie auch S.  
Johannes im Euangelio Johan. 1.  
spricht/ Die in auffgenommen haben/  
denen hat er macht gegeben Gottes Kin-  
der zu werden/ die da gienben an seinen  
Namen. Vñd in diesem Capitel/ kurz  
vor diesen worten/ spricht er auch also/  
Wer dz gienbet/ das Jhesus sey der  
Christ/ der ist von Gott geborn. Denn  
durch diesen Glauben werden wir von  
Gott/ vñd desselben seines Sons wil-  
len/ auch zu Kindern angenommen/ das  
wir nu im gefallen/ vñd Erben des ewi-  
gen Lebens sein sollen/ vñd wird vns der  
heilige Geist ins hertz gegeben/ wie hie  
von anderswo weiter gesagt ist.

**Wie die ne-**  
we geburt  
in vns ge-  
schicht.

Je mir werden nu verdampft die  
hoffertige Lerer vñd Geister/ so da fürs  
geben oder sich vermessen/ durch eigen  
verdienst vñd werck für Gott gerecht  
zu werden/ Vñd dencken/ weil sie sind  
weise/ geleerte/ vernünfftige/ ehrliche/  
frome Leute/ so siehe es in irer macht/  
guts zu thun/ das im Gott müsse gefal-  
len lasse

**Verdampft**  
vermessen/  
heit auff ei-  
gen Erbesit  
vñd ver-  
dienst.



len lassen / vnd sie darumb gen Himmel  
heben. Da gegen sagt die Schrifft klar  
das Widerspiel / das solchs alles / fur  
Gott nichts ist / denn es ist noch alles  
lauter menschlich ding / vnd nicht von  
Gott geborn.

Darumb wenn du noch so weise /  
gewaltig vnd die edelste vnd die schön-  
ste frucht werest / so die menschliche  
Natur tragen kan / so kanstu doch Got-  
tes Reich nicht sehn / du werdest den gar  
ein ander Mensch von neuem geborn /  
spricht Christus Johan. 3. Das wirstu  
nicht selbs anfahen mit deinen gedan-  
cken vnd krefft / denn du kanst dich  
freilich nicht anders machen / denn du  
schon geborn bist von Vater vnd Mut-  
ter / Sondern Gott mus es in dir anfa-  
hen / vnd seinen Samen dazu geben /  
nemlich sein Wort / dadurch der heilige  
Geist in dir wircke / das du mit dem  
Glauben daran hangest / wie gesage ist.

**W**er nu also von Gott geborn  
ist (spricht S. Johannes) der  
überwindet die Welt. Das ist  
trefflich / gros vnd viel geredt / nach des  
heiligen Geistes sprache / Vnd ist gar  
ein grosse krafft vnd werck / Denn wer  
Gottes Kind ist / der mus freilich auch  
grosse ding thun / vnd vermögen. Also  
machet diese Geburt (durchs Wort vñ  
Glauben) rechte Keiser vnd Könige /  
über alle Könige vnd Herrn / so die  
Welt überwinden / welches kein Köni-  
scher noch Türckischer Keiser vermag /  
Vnd doch nicht durch leibliche oder  
weltliche gewalt / sondern durch diese  
geistliche Geburt des Glaubens / wie er  
auch bald hernach spricht / Der Glaube  
ist vnser Sieg / der die Welt überwin-  
det zc. damit er selbs deutet / was er  
heißt / von Gott geborn sein.

Wiltu nu wissen / was dis für ein  
Sieg vnd überwindung ist / vnd wie es  
zugehe / So mustu erstlich wissen / was  
er die Welt heißet / Denn er redet hie  
nicht von Stedten vnd Landen / Acker /  
Haus vnd Hoff / Gelt vnd Gut / Son-  
dern er teilet vnd unterscheidet die zwei  
Reich / Das eine / das da heißet / Got-  
tes vnd Christi / welches ist das Himmel-  
reich. In welchem sind erstlich die für-

nemesten / innersten Rete vnd nehesten  
Herrn / die Engel im Himmel. Darnach  
die ganze Christenheit auff Erden / vn-  
ter einem Heubt / Herrn vnd König  
Christo. Die ander Herrschafft ist / das  
hellsch Reich / da der Teufel Herr vnd  
Fürst ist / sampt seinen gewaltigen Kes-  
ten vnd dienern / den Engeln die mit ihm  
von Gott abgefallen sind / vnd der  
Welt / welches sind die Leute auff Er-  
den / die wider Christum leren / gliben  
vnd leben / Heiden vnd Jüden / Türcken  
vnd falsche Christen.

Denn wenn man vom himlischen  
Reich Gottes sagt / mus man nicht als  
lein verstehen / das Regiment vnd die  
Leute / so gen Himmel gehören / Sondern  
den Herrn vnd Regenten selbs / Chris-  
tum / mit allen seinen Engeln vnd hei-  
ligen / beide lebendigen vnd todten. Als  
so auch heisse die Welt oder das Reich  
der Welt / nicht allein das irdisch wes-  
sen vnd leben / sondern furnemlich iren  
Herrn vnd Fürsten / den Teufel mit sei-  
nen Engeln / vnd allen vnchristen /  
Gottlosen vnd bösen Leuten auff Er-  
den. Darumb / so S. Johannes hie  
spricht / Wer aus Gott geborn ist / über-  
windet die Welt / wiler durch das  
wort / Welt / zu fürderst verstanden  
haben den Teufel selbs / mit alle seiner  
gewalt vnd ganzem Regiment auff  
Erden.

Wem diese beiderley Reich reg-  
gieret werden / das ist offenbar vnd  
nicht verborgen / one das wir die beide  
Heubter / den Herrn Christum / vnd  
den Teufel / nicht sehen / Denn Christus  
regieret selbs mit eigener krafft vnd  
macht gewaltiglich / durchs Wort vñ  
heiligen Geist / in den hertzen seiner  
glaubigen / erhelet vnd schützet sie bey  
dem Glauben vnd erkentnis seines  
Worts / wider des Teufels zorn vnd  
list / dazu durch seine Engel / die sie be-  
waren / vnd sie selbs vnternander durch  
iren dienst vnd werck der Liebe / da einer  
den andern leret / vnterrichtet / tröstet /  
vermanet zc. vñ hat in seinem heufflin  
seine / frome / gehorsame / gedultige / keu-  
sche / freundliche / milde vnd guttherige  
Leute.

Dagegen sibet man auch wol / was  
des Teufels Regiment ist / vnd wie die  
G ij Welc

Welt ist des  
Teufels  
Reich.

Wie Chri-  
stus seine  
Reiche re-  
gieret.